



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(11) Umwelt | Wertstoffe

Yara veranstaltet einen Flohmarkt für Flüchtlinge und wird von einem Reporter dazu befragt. Sie betont, wie wichtig Recycling ist. Auch Selma und ihr Vater sind da und suchen nach einem Fahrrad für Ibrahim.

Vor dem Sehen (10 Minuten | Partnerarbeit | Schreiben):

Drucken Sie den Dialog zwischen Yara und dem Reporter aus dem Manuskript aus (bis: YARA: Wenn Sie etwas wegwerfen, bekommen Sie doch auch kein Geld dafür, oder?). Entfernen Sie den Text von Yara und erstellen Sie halb so viele Kopien wie Sie Teilnehmer und Teilnehmerinnen (TN) haben. Lassen Sie die TN zu zweit die fehlenden Antworten von Yara ergänzen. Bitten Sie einige Paare, ihren Dialog im Plenum vorzutragen.

Während des Sehens (10 Minuten | Plenum | Hörverstehen):

Schreiben Sie sechs W-Fragen an die Tafel, die ein Zeitungsbericht beantworten sollte: *Was ist passiert?* / *Wer war beteiligt?* / *Wo ist es passiert?* / *Wann ist es passiert?* / *Wie ist es verlaufen?* / *Warum ist es passiert?* Bitten Sie die TN, sich beim Sehen in die Rolle des Reporters zu versetzen und Informationen zu diesen Fragen zu notieren. Zeigen Sie das Video ohne Untertitel, wenn nötig mehrfach. Wenn das Video keine Antworten liefert, denken Sie sich mit den TN eine plausible Antwort aus.

Nach dem Sehen (15 Minuten | Partnerarbeit | Schreiben):

Bilden Sie noch einmal die gleichen Paare wie bei der Vorbereitung auf das Video. Fordern Sie die TN auf, sich in die Situation des Reporters zu versetzen und zu zweit einen Zeitungsbericht über Yaras Flohmarkt zu schreiben.

Weitere Aktivitäten und Tipps:

Bitten Sie die TN, zu Hause ein Foto von einem Gegenstand zu machen, den sie nicht mehr brauchen. Wenn möglich, lassen Sie sich die Bilder von den TN schicken und drucken Sie sie aus. Bringen Sie selbst einige zusätzliche Bilder mit für den Fall, dass jemand kein Bild mitbringt. Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen: Eine Gruppe (die Anbieter) hängen ihre Bilder auf, die andere (die Interessenten) laufen herum und führen Gespräche mit den Anbietern. Jeder darf nur einen Gegenstand mitnehmen und erhält dann das passende Bild. Nach einer Weile tauschen Anbieter und Interessenten die Rollen. Am Schluss sammeln Sie die Bilder ein, die keinen Interessenten gefunden haben. Überlegen Sie zusammen mit den TN: Was kann man mit diesem Gegenstand machen? Kann man ihn recyceln? Wie wird er entsorgt?



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(11) Umwelt | Wertstoffe

Übung 1: Der Grüne Punkt

Der Journalist gibt Yara einen interessanten Artikel über Recycling in Deutschland und bedankt sich für ihre gute Idee, einen Flohmarkt zu organisieren. Lies den Text und wähl vier richtige Aussagen aus.

Der Grüne Punkt

Die Deutschen trennen ihren Müll. In der Blauen Tonne wird Papier gesammelt, in der Gelben Tonne Verpackungen. Den Restmüll wirft man in die Schwarze Tonne. Die Bürger sortieren ihren Müll nach Wertstoffen, bringen Altglas zum Container und Pfandflaschen in die Läden zurück. Das war nicht immer so. Früher sollte Müll einfach nur schnell verschwinden. Recycling kannte man damals noch nicht. In den 1980er-Jahren gab es noch Müllkippen, auf denen der Müll in die Erde gedrückt wurde. Doch irgendwann gab es zu viel Abfall. Deshalb entwickelte die Regierung im Jahr 1991 die Verpackungsverordnung. In diesem Gesetz steht, dass jeder Hersteller sich um den Müll kümmern muss, der durch sein Produkt entsteht. Die Industrie entwickelte deswegen ein eigenes System zum Sammeln und Recyceln von Müll: Auf alle Verpackungen, die recycelt werden, drucken die Hersteller den Grünen Punkt. Dieses Symbol bedeutet, dass man den Müll in die Gelbe Tonne werfen soll.

Was stimmt? Drei Aussagen sind richtig.

- a) Der Grüne Punkt ist ein Symbol auf Verpackungen.
- b) Heute wird Müll erst getrennt und dann recycelt.
- c) Früher wurde Müll auf Müllkippen gesammelt.
- d) Glasflaschen wirft man in die Blaue Tonne.
- e) Die Regierung hat den Grünen Punkt erfunden.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(11) Umwelt | Wertstoffe

Übung 2: „trotzdem“ und „dennoch“

Schreib die Sätze mit *trotzdem* oder *dennoch* zu Ende.

Vervollständige die Sätze.

1. Die Container sind weit weg. Ich bringe die Flaschen immer zu den Containern.
Die Container sind weit weg. Trotzdem _____

2. Ich habe nicht immer eine Tasche dabei. Ich kaufe keine Plastiktüten.
Ich habe nicht immer eine Tasche dabei. Dennoch _____

3. Wir recyceln unseren Müll. Wir müssen versuchen, weniger Müll zu produzieren.
Wir recyceln unseren Müll. Dennoch _____

4. Mülltrennung ist sehr wichtig. Nicht jeder trennt seinen Müll.
Mülltrennung ist sehr wichtig. Trotzdem _____

5. Man kann Getränke in Glasflaschen kaufen. Viele Menschen kaufen lieber
Flaschen aus Plastik.
Man kann Getränke in Glasflaschen kaufen. Dennoch _____



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(11) Umwelt | Wertstoffe

Übung 3: Upcycling-Wettbewerb

Yara gefällt ihr Flohmarkt sehr gut. Sie hat auch schon die nächste Idee und verteilt auf dem Flohmarkt einen Flyer. Lies den Flyer und wähl vier richtige Antworten aus.

Der Upcycling-Wettbewerb

Die beste und kreativste Recyclingidee gewinnt!

Mach aus alter Kleidung neue Kleidung oder aus leeren Dosen Blumentöpfe!

Arbeite mit Papier, Plastik, Verpackungen oder alten elektronischen Geräten! Jeder Wertstoff ist erlaubt. Dennoch musst du eine Sache beachten: Du musst alte Dinge verwenden und darfst nichts Neues kaufen.

Gib ein Foto von deiner Recyclingidee bis zum 01.09. bei mir im Fahrradladen ab.

Die kreativste Idee gewinnt ein schönes gebrauchtes Fahrrad.

Ich freue mich auf eure kreativen Recyclingideen.

Eure Yara

Welche Antworten sind richtig?

- a) Yara organisiert einen Wettbewerb.
- b) Die Teilnehmer sollen alte und neue Materialien kombinieren.
- c) Die Teilnehmer dürfen nur gebrauchte Dinge verwenden.
- d) Upcycling heißt, dass man aus Müll etwas Neues produziert.
- e) Die Teilnehmer sollen ihre Produkte in Yaras Laden bringen.
- f) Der kreativste Teilnehmer gewinnt ein Fahrrad.